



**GESAMTELTERNBEIRAT
DER LANDESHAUPTSTADT STUTTGART**

**Protokolle der Schulartenausschusssitzung SBBZ des
GEB am 01.07.2022 Online über Zoom**

Beginn: 20 Uhr

Ende: 22:30 Uhr

Moderatorinnen: Frau Herfter und Frau Arlt

Anwesend:

5 Schulen

Sprecherin AG Masterplan

Amt der Vorsitzenden des Schulartenausschusses und Einleitung

Der Vorstand: Frau Arlt und Frau Herfter

Als Gast und Masterplan-AG-Sprecherin: December Zawinell

Alle drei Vertreterinnen stellten sich vor.

Es gab keine Anträge oder Wahlen, die abgeordnet oder abgestimmt wurden.

Zu Beginn gab es eine Begrüßung durch Frau Herfter und Frau Arlt sowie eine Vorstellung aller Teilnehmenden. Die Schwerpunktthemen waren durch die Agenda festgelegt und wurden nach und nach besprochen:

Schwerpunkte:

Digitales Lernen während / nach der Pandemie

Ausstattung der Schulen während der Pandemie mit Kernthemen:
Welche Anbieter zur Gestaltung des digitalen Fernunterrichtes (Beispiele: Eklara, Moodle, Jitsi, MS Teams, Anton oder Worksheet Go, SchulCloud) wurden genutzt? Positive Erfahrungen oder Probleme, die weiterhin

bestehen?

Gab es genug Tablets, wie war die Internetanbindung? Gab es für alle Schüler die Möglichkeit, digital am Unterricht teilzunehmen? Wo sollte für die Zukunft unterstützt werden?

Die Antworten der Eltern waren relativ deckungsgleich und stellten klar, dass die Lernprogramme, die eingesetzt wurden, im Laufe der Zeit gut zu bedienen und zu nutzen waren.

Frau Arlt und Frau Herfter stellten die Abfrage an die Schulleitungen vor, die eine Übersicht der aktuell verwendeten Lernplattformen und Messenger-Diensten an den Schulen wiedergibt. Dieses Ergebnis wurde mit Herr Hirn besprochen.

Die beiden Vorsitzenden berichteten aus Jour-Fix-Terminen mit dem Schulverwaltungsamt, u.a. vom aktuellen Stand der Versorgung der Lehrkräfte mit Dienst-Laptops (zum besseren Schutz der Daten).

Mind. 90% aller Lehrer:innen sind mittlerweile versorgt.

Manche Eltern wussten nicht, dass es auch Leihgeräte für die Schüler:innen gab und wie sie zu bekommen waren bzw. welche Kriterien hier zur Auswahl herangezogen wurden. Ebenso wurde über die SIM-Karten der Leihgeräte gesprochen und festgestellt, wie wichtig die Bereitstellung der digitalen Infrastruktur für alle Schüler:innen ist, um den Zugang zum digitalen Lernen zu erhalten. Vor allem gerade für die Kinder, deren Eltern keine Möglichkeit haben, einen Internetanschluss in einer Anschlussunterbringung oder Sozialwohnung zu bekommen bzw. einen Handyvertrag.

Den Eltern wurde geraten, bei Fragen rund um die zur Verfügung stehende IT an der jeweiligen Schule mit ihren Schulleitungen zu sprechen. Insbesondere über die Verteilungskriterien der Tablets für die Schüler:innen bzw. deren Verlängerung.

Digitales Lernen nach der Pandemie findet auch aktuell noch in einigen Schulen statt.

Daher ist es besonders wichtig, hier an den Themen dranzubleiben und gemeinsam mit Herrn Hirn als Geschäftsführendem Schulleiter der SBBZ Stuttgart, die Übersicht zu behalten und die sich daraus ergebenden Notwendigkeiten für die Zukunft zu erarbeiten.

Da einige Schulen ähnliche Lernprogramme nutzen, sollte die Beschaffung und Bezahlung der Softwarelizenzen unter den Schulen homogener werden und eventuell teilweise gedeckelt, so dass die Budgets der Schulen nicht belastet werden.

Es gab den Wunsch/ die Forderung nach einheitlichen Threema-Lizenzen für die Kommunikation zwischen Schüler:innen, Lehrer:innen und Eltern.

Förderprogramm Lernen mit „Rückenwind“

Die Eltern erhielten Informationen über das Förderprogramm „Lernen mit Rückenwind“ und wurden gefragt, ob es an ihrer Schule angeboten wird. Zu Beginn des Schuljahres 2021/2022 startete Baden-Württemberg das auf zwei Jahre angelegte Förderprogramm, bei dem Schüler:innen ihre Lernrückstände in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch und in den Profulfächern der beruflichen Schulen schließen können. Ebenfalls im Fokus steht die Stärkung der sozial-emotionalen Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen, von denen viele die Schulschließungen und die damit einhergehende Zeit im Homeschooling als belastend empfunden haben. (km-bw.de, 2022) Die Eltern wurden ermutigt, sich nach der Umsetzung des Programms an ihren Schulen zu erkundigen.

Ausstattung der Schulen mit Lüftern

Stuttgarter Schulen wurde eine Umfrage zur Luftfilter-Situation an ihren Schulen geschickt, leider haben nur wenige Schulen an der Umfrage teilgenommen. Das Schulverwaltungsamt berichtete, dass die erste Charge bereits im Januar an viele Schulen ausgeliefert wurde, die zweite folgte im Frühjahr. Leider ließ sich Berichten zu Folge feststellen, dass die zweite Lieferung an Lüftern einen deutlich höheren Lärmpegel erzeugt, und damit für Schulen für Kinder mit sprachlichen und akustischen Problemen nicht geeignet ist. Viele Schulen verwenden immer noch das Ampel-Modell, um die Klassenzimmer systematisch durchzulüften.

Ganztages-Schulen

Das Konzept an Ganztages-Schulen muss ausgeweitet werden und vor allem benötigen diese Schulen eine eigene Mensa bzw. Cafeteria, bevor das Schulsystem auf den Ganzttag umgestellt werden kann.

Schülertransport

Es wird kostenlose VVS-Tickets für Schüler ab Sep 2022 geben. Allerdings ist das nur eine mögliche Unterstützung des Transportes der Kinder mit Förderschwerpunkt Lernen. An einem ganzheitlichen Konzept muss für den nächsten Haushalt gearbeitet werden, damit Kinder der Klassen 1-9 mit Schwerpunkt Lernen nicht anders

behandelt werden als die Kinder mit körperlicher- und geistiger Beeinträchtigung. Es sollte ein Pendelverkehr mit Bussen, die die Kinder sicher an die jeweiligen Schulen befördert, eingerichtet werden. Ebenso sollte der noch bestehende Transport für Kinder der Klassen 1-4 erhalten werden.

Es wird berichtet, dass der Umbau/Rückbau der Rosenstein-Brücke, zu starken Problemen führt und sich die Eltern hier der längeren Schulwege mit erhöhter Gefahr ausgesetzt sehen.

Die Masterplan-AG wurde gebeten, sich weiterhin auf den Schultransport zu konzentrieren und sicherzustellen, dass die Anträge für Pendelverkehr/Bustransport für den Doppelhaushalt eingereicht werden und dass das kostenlose Scool-Abo erhalten bleibt.

Lehrerversorgung und Inklusionsangebote:

Alle Eltern berichteten von erschwerten Bedingungen durch den anhaltenden Lehrermangel und es stellte sich wiederholt die Frage, wie der GEB hier unterstützen kann. Der GEB und seine Vertreter bringen dieses Thema bei jeder Sitzung mit dem Schulverwaltungsamt ein und erfahren, dass nicht nur Lehrerstellen nicht besetzt werden können auf Grund nicht vorhandenen Personals, sondern darüber hinaus bis ins Sekretariat, die Pflege und sonstiger Mitarbeiter in den Ämtern keine geeigneten bzw. generell kaum Bewerber zu finden sind.

Der Landeselternbeirat muss hier verstärkt auf Landesebene einwirken, damit Lehrkräfte eingestellt werden können, der Beruf an sich attraktiver wird und die Ausbildung auch an Pädagogischen Hochschulen beworben wird.

Die Inklusion an externen Schulen bzw. das Konzept der sonderpädagogischen Klassen, eingebettet in Regelschulen, wurde ebenso diskutiert. Vor- und Nachteile wurden rege besprochen. Eine Mutter berichtete ausführlich von ihren Erfahrungen und aktuellem Erleben zum Thema Inklusives Lernen.

Diskussion

Die Sitzung gestaltete sich sehr gesprächsreich. Frau Herfter und Frau Arlt ermöglichten eine Atmosphäre des Vertrauens, in der sich vorbehaltlos ausgetauscht werden konnten.

**Eine empfehlenswerte Petition:
GEW fordert mehr Lehrer*innen an den SBBZ und in der Inklusion**

Link:

[Jetzt unterschreiben – für mehr Lehrer*innen an den SBBZ und in der Inklusion!](#)

Nächstes Treffen:

Vollversammlung GEB Schuljahr 2022-23 | Herbst/Winter 2022

Protokoll: December Zawinell

Gelesen und genehmigt: Verena Herfter und Sandra Arlt